



Roman ESSENTHER
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
Maler-, Anstreich- und Lackierarbeiten, Beschichtungen
Erkennung, Bewertung und Sanierung
von Schimmelpilzbelastungen
1210 Wien, Anton-Bosch Gasse 26/15
UID: ATU16468105

NUTZUNGSHINWEIS ZUR FENSTERLÜFTUNG

Beitrag zum Thema richtiges Lüften und Heizen

Mit dem üblichen Dichtstandard der Gebäudehülle kann die Anforderung an den gesetzlich vorgeschriebenen Luftwechsel über Fugen-bzw. Spaltlüftung nicht erfüllt werden.

Ausreichende Stoßlüftung (komplett offenes Fenster) sichert den gesetzlichen Hygieneluftwechsel und verhindert zu große Wärmeverluste im Winter und Kühlverluste im Sommer.

Im Vergleich zur Stoßlüftung ist die Lüftung über gekippte Fenster wenig effektiv, weil

- geringe Luftströmung und daher längere Lüftungszeiten die Gefahr einer Laibungsunterkühlung und somit von Schimmelbildung bergen.

Abhängig von der Raumgröße und des Feuchtigkeitsaufkommens sollte bei geringer Anwesenheit **mindestens drei Mal täglich** und bei ständiger Anwesenheit **mindestens fünf Mal täglich** gelüftet werden.

Folgende Mindestperioden **pro Lüftungsvorgang** werden je nach Jahreszeit empfohlen:

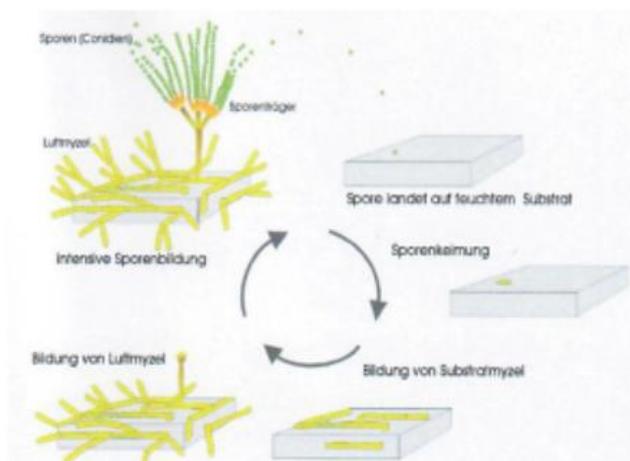
Dezember, Jänner, Februar	5 Minuten Stoßlüftung
März, November	10 Minuten Stoßlüftung
April, September	15 Minuten Stoßlüftung
Mai, Oktober	20 Minuten Stoßlüftung
Juni, Juli, August	25 Minuten Stoßlüftung

Bei Wohnungen mit Pflanzen, Haustieren, Aquarien und dgl. müssen zusätzliche Lüftungsvorgänge eingeplant werden.

Küchen und Bäder sind stets nach der Nutzung, Schlafzimmer immer nach dem Aufstehen und vor dem Schlafengehen ausreichend zu lüften.

Zur Selbstkontrolle der relativen Luftfeuchtigkeit im Wohnbereich wird die Anschaffung eines Hygrometers empfohlen.

Wachstum von Schimmelpilzen



Folgende Angaben gelten immer in der Heizperiode:

Raumluftbedingungen

- Soll-Temperatur: 20 bis maximal 23 °C
- Soll-Luftfeuchtigkeit: 40-50 % relative Luftfeuchtigkeit – je wärmer, desto weniger
(Beispiel: 22 °C/44 % ➔ 20 °C/50 %; Beispiel 21 °C/50 % ➔ 20 °C/53 %).

Räume, wo es am häufigsten zu Schimmelbefall kommt:

- Schlafzimmer, da die Heizkörper öfters nicht aufgedreht sind. Es ist generell zulässig, die Heizung beim Schlafen abzuschalten, aber am Tag sollte der Wärmefluss wieder gewährleistet sein.
- Badezimmer ohne Fenster. Eine potenzielle Schwachstelle ist in diesen Räumen der Ventilator. Der Filter sollte mindestens zweimal im Jahr gereinigt werden, weiters sind bei einigen Herstellern Hygrometer in den Ventilator eingebaut, diese sollten zwischen Sommer- und Winter-Einstellungen unterschieden werden (Winter: 65 % relative Luftfeuchtigkeit und Sommer: 80 % relative Luftfeuchtigkeitseinstellung).

Es sollten alle Heizkörper immer eingeschaltet sein, sodass der Wärmefluss gewährleistet ist. Es wird dringend abgeraten, Einrichtungsgegenstände an die Außenwand zu stellen – dabei kommt es hinter den Einrichtungsgegenständen zu einer Abkühlung. Ein Mikroklima entsteht, und dadurch Gefahr für die Bildung von Schimmelbefall.

Roman Essenthier

